

von 15 M auf 5 M zurückgegangen sei und sich auf diesem durchaus unzulänglichen Stande mit geringen Schwankungen nach oben bis 1889 erhalten habe. Sobald allerdings das Kartell zustande gekommen sei, habe sich der Preis gebessert, denn die Erzielung eines angemessenen Preises sei der natürliche Zweck der Syndicate und auch vollständig berechtigt, da kein Verbraucher verlangen könne, dass ihm gewerbliche Erzeugnisse unter dem Selbstkostenpreis geliefert würden. Dass die Syndicate nicht nur den Arbeitgeber, sondern auch den Arbeitnehmern diene, ginge z. B. daraus hervor, dass die Löhne bei der genannten Gesellschaft während des wirtschaftlichen Aufschwunges um 27% gestiegen seien, die Arbeiter also ihren reichlichen Antheil an dem vermehrten Nutzen des Unternehmers bekommen hätten. Sch.

Über die Quecksilbererzlagertätte in Spizza (Süddalmatien) berichtet uns v. Bukowsky, Mitglied der k. k. geol. Reichsanstalt in Wien meiner Beschreibung, welche sowohl die geologischen Verhältnisse der weiteren Umgebung, als auch im Speziellen das Erzvorkommen umfasst. Es sind Gänge, welche in den Werfener Schichten, namentlich im Dolomit aufsetzen, nach verschiedenen Richtungen streichen, sich auch kreuzen, und im wesentlichen aus zinnoberführendem Baryt bestehen. Nicht unerwähnt sollen bituminöse Substanzen bleiben, die sich in den Gängen finden. Der Gehalt an Quecksilber schwankt nach den bis heute vorliegenden Analysen bei Reicherz zwischen 3,5% und 16,09%, bei ärmeren Erzstufen zwischen 0,18—1,30%. (Verhandl. der k. k. geol. Reichsanstalt, 1902, pag. 302.) K. R.

Literatur.

Les charbons americains (Die amerikanischen Kohlen), production et prix, havage et roulage mécaniques, par Ed. Lozé. 2. Auflage, Verlag Paris Vve Ch. Dunod, 1902.

Mit dem vorliegenden Buche bekommt der Fachmann einen guten Einblick in die Verhältnisse, wie sie in den Kohlenrevieren der Vereinigten Staaten, namentlich in Pennsylvanien vorhanden sind. Die ganze Arbeit umfasst 150 Seiten und zerfällt in 3 Abschnitte, denen noch ein kurzer Anhang beigegeben ist.

Der I. Teil behandelt die Gesamt- und Einzelnerzeugung von Anthracit und bituminöser Kohle in den Vereinigten Staaten und die Kohlenproduktion der Welt, die Grubenpreise der amerikanischen Kohlen und jene mit Bezug auf die Häfen der nordamerikanischen Staaten, die Entwicklung der maschinellen Gewinnungsarbeit und Vergleiche zwischen Maschinen- und Handarbeit bei der Kohlegewinnung.

Im II. Abschnitte wird vorwiegend das maschinelle Schrämen und Schlitzen in Kohle besprochen, u. zw. werden nach einigen Worten über den historischen Teil die anfänglichen Schwierigkeiten, welche sich der Einführung dieser Gewinnungsarbeiten entgegensetzten, angeführt und ein Ausweis über die Erzeugung bituminöser Kohle mittels Hand- und Maschinenarbeit nebst einigen graphischen Darstellungen über Arbeitspersonale, Erzeugung und Durchschnittskosten geliefert. Hieran reiht sich eine Aufzählung und Beschreibung der in den Vereinigten Staaten angewendeten Schrä- und Schlitzmaschinen, sowie die Angabe von Bedingungen für die Benutzung dieser Maschinen. Als motorische Kräfte zum Betriebe werden Pressluft und Elektrizität genannt. Mit einem Vergleich über die Vor- und Nachteile der einzelnen Maschinensysteme schließt dieser Abschnitt.

Der III. Teil gilt der Lokomotiv-Förderung. Nach einem kurzen Rückblick auf die Entwicklung der verschiedenen Fördermethoden geht der Verfasser auf die elektrische Lokomotivförderung über und bringt eine tabellarische Zusammenstellung von Dimensionen, Gewicht und Stärke der einzelnen Lokomotiv-Systeme.

Der Anhang endlich letrifft einen kurzen Überblick über den Handel mit amerikanischer bituminöser Kohle, über die Kohlegewinnung mit Schrämmaschinen in England und Versuche der maschinellen Kohlegewinnung in Frankreich mit Anfang 1901.

Acht beigeheftete Tafeln erleichtern das Studium des vorliegenden Buches, das jedem Fachmanne, der sich über das interessante Kohlengebiet der Vereinigten Staaten informieren will, empfohlen werden kann. Waltl.

Industrie- und Verkehrskarte des Niederrheinisch-Westfälischen Industriebezirkes. Preis mit Verzeichnis in Umschlag Mk. 4, aufgezogen auf Pappendeckel mit Ösen Mk. 6, aufgezogen auf Leinwand und Taschenformat Mk. 7, aufgezogen auf Leinwand mit Rundstäben Mk. 8. Verlag von G. D. Baedeker in Essen.

Der deutlichen und sehr hübsch ausgestatteten Industrie- und Verkehrskarte ist ein Verzeichnis der Bergwerke und Salinen, ferner ein solches der industriellen Werke und ein drittes der Ortschaften nach ihrer Lage auf der Karte beigegeben. Mit Hilfe dieses Verzeichnisses kann das Gesuchte leicht gefunden werden.

Die Karte ist Allen, die sich für den Niederrheinisch-Westfälischen Industriebezirk interessieren, bestens zu empfehlen. F. T.

G. Freytag's Verkehrsplan der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt, mit Angabe der Häusernnummern und vollständigem Verzeichnis der Straßen und Sehenswürdigkeiten Wiens. Maßstab 1:15000. Ausgabe 1903. Das Wiener Straßenbahnnetz 1903. Preis K 1.20. Druck und Verlag der Kartogr. Anstalt von G. Freytag & Berndt, Wien, VII/1, Schottenfeldgasse 64.

Der Inhalt sagt schon ziemlich, was im vorliegenden Verkehrsplane zu finden ist. Der Wiener Straßenbahnkarte ist ein kleiner Übersichtsplan von Wien beigegeben. Die Straßenbahnkarte selbst ist musterhaft ausgestattet und sehr übersichtlich, sie wird nicht nur den Einheimischen gute Dienste leisten, sondern auch dem Fremden ein verlässlicher Führer sein. F. T.

Les Richesses Minérales de l'Afrique, l'Or, les Métaux, le Diamant, les Phosphates, le Sel, les Combustibles, les Sources Thermales etc. Par L. de Launay, Ingénieur en Chef des Mines, Professeur à l'École supérieure des Mines. Editeur Béranger, Paris 1903.

Dieses 395 Seiten starke Buch kommt nicht bloß einem wissenschaftlichen, sondern auch einem eminent praktischen Interesse nach. Es besteht eigentlich aus 2 Teilen, wovon der erste, stärkere, das Vorkommen nach den im Titel genannten nutzbaren Mineralien, der zweite jedoch nach Gebieten gereiht bespricht. Da sich dieser vielfach auf jenen bezieht, ist er nur etwa 100 Seiten stark.

In der Einleitung werden die wissenschaftlichen und praktischen Interessen des Studiums der afrikanischen Minerallagerstätten und sodann übersichtlich die Geologie Afrikas, speziell die alten vorkaenozoischen Massive und die mediterranen Tertiärketten besprochen, wobei der Verfasser vielfach auch auf europäische Verhältnisse hinübergreift. Es wird sodann das Vorkommen von Gold, Kupfer, Zink, Blei, Silber, Antimon, Arsen, Schwefel, Quecksilber, Zinn, Kobalt, Nickel, Chrom, Mangan, Platin und Eisen geschildert, wovon jedoch die ersteren zwei weitaus die häufigsten und wichtigsten sind, weshalb ihnen auch der größere Teil dieses Abschnittes zufällt. Bei diesen beiden Metallen wird zuerst eine Übersicht des Vorkommens und die Produktionsstatistik gegeben und dann werden die einzelnen Vorkommen abgehandelt. Je 10 Seiten sind dem Vorkommen der Diamanten und der Phosphate, je 20 Seiten den Salzen und den Kohlen samt Bituminiten und 5 den Thermalquellen gewidmet. Dieser 1. Abschnitt enthält 70 Kärtchen und Profile in den Text eingedruckt, wodurch auch das Studium wesentlich erleichtert wird. Das Buch ist auch sehr reich an Hinweisen auf Literaturquellen. Da dieselben in den verschiedensten Zeitschriften und Einzelpublikationen zerstreut sind, so muss man dem Verfasser für seine großen Mühen umso dankbarer sein, und wird ihm gewiss das eine oder andere Übersehen nicht anrechnen.

De Launays neuestes Werk, das der Verleger in der bei ihm gewohnten Weise sehr solid ausstattete, entspricht in vorrefflicher Weise einem vielseitig vorhandenen Wunsche.

H. Höfer.